

Strahlendes Wetter; tatendurstige Athleten; geballte Muskelkraft; schöne Mädchen; ein ausverkaufter Kursaal in Bern – das waren die äußeren Aspekte für eine der besten Schweizer Bodybuildingmeisterschaften am Samstag, den 16. September 1978. Der Präsident des Schweizerischen Amateur Body Building Verbandes, Josef Schmid, eröffnete die Meisterschaft und begrüßte Presse, Publikum und Athleten.

Herr Albert Busek, einer der profiliertesten Bodybuilder Kenner Europas und Chefredakteur der SPORTREVUE erfreute uns mit seiner Anwesenheit und mit einem viel beachteten Referat.

Die Organisatoren Aimé Rérat und Eduard Stettler scheuten weder Mühe noch Kosten und präsentierten Superstar Mike Mentzer, der extra aus Amerika eingeflogen wurde. Doch damit nicht genug! Auch die tschechischen Stars, Europameister Peter Stach und Robert Dantlinger traten als Gaststars auf.

Die Klassierung und Einteilung der Athleten erfolgte in drei Klassen: bis 165 cm, bis 173 cm und über 173 cm, sowie eine Juniorenklasse.

JUNIOREN

Bei den Junioren siegte der schon bekannte Athlet Roland Wyss aus Thun. Zweiter wurde Reto Frankhauser aus Richterswil, der ein ausgezeichnetes Posing zeigte. Überraschend war der dritte Platz von Jean Bonafiglia, Lausanne. Der Neuling, André Bertold, wurde Vierter. Auf Platz 5 sahen wir Angelo Iseli, Bern. Antonio Castellana erkämpfte sich den sechsten Platz. Enttäuscht war der Deutschschweizermeister 1977, Oskar Baumgartner, mit dem siebten Rang. Er konnte sich aber auf die Meisterschaft kaum vorbereiten. Mußte er doch vor der Schweizermeisterschaft für vier Monate in die Rekrutenschule.

Photos gegenüberliegende Seite:
(Bildreihe ganz oben) Die Kampfrichter Jonny Bisser, Gottfried Gammeter, Jan Tibai, Henry Marquet, Blandine Rérat, Henri Andrey und Donald Zenger (1-7) hatten Schwerarbeit zu verrichten. Gaststar Peter Stach aus der CSSR war aufmerksamer Beobachter bei der Vorwahl (9) und überreichte am Abend den Siegern die Pokale. Auf dem Photo (8) gerade dem Schweizer Meister im Leichtgewicht, Romeo Specchia aus Lausanne. Links der Zweite, Smeriglio Cuerino, ebenfalls aus Lausanne und rechts der Dritte, Rico Vicari aus Bern. Ganz rechts Präsident Josef Schmid. Einölen war nicht gestattet und einige Athleten wurden mit dem Handtuch abgerieben (10). Der Kampf zwischen Faivre und Matthey gehörte zu den Höhepunkten der Meisterschaft. Der Schweizer Rekordmeister war ein großartiger Verlierer und zeigte eine sportliche Einstellung wie man sie nur sehr selten findet. Faivre seinerseits bekundete seinen Respekt vor Matthey indem er dessen Hand demonstrativ in die Höhe hob. Rechts der Dritte im Mittelgewicht, Michael Hekel aus Thalwil (11). Seinen Sieg vom Vorjahr wiederholen konnte der Genfer Alfred Rieben. Der zweite Platz war von zwei Zürichern hart umkämpft und ging diesmal an Edgar Dal-Ponte (links). Otto Tanner (rechts) mußte sich mit nur einem halben Punkt geschlagen geben (12). Begeistert aufgenommen wurde vom Publikum das Posing von Mike Mentzer aus USA, der sich in blendender Form vorstellte (13).
Bilder diese Seite:

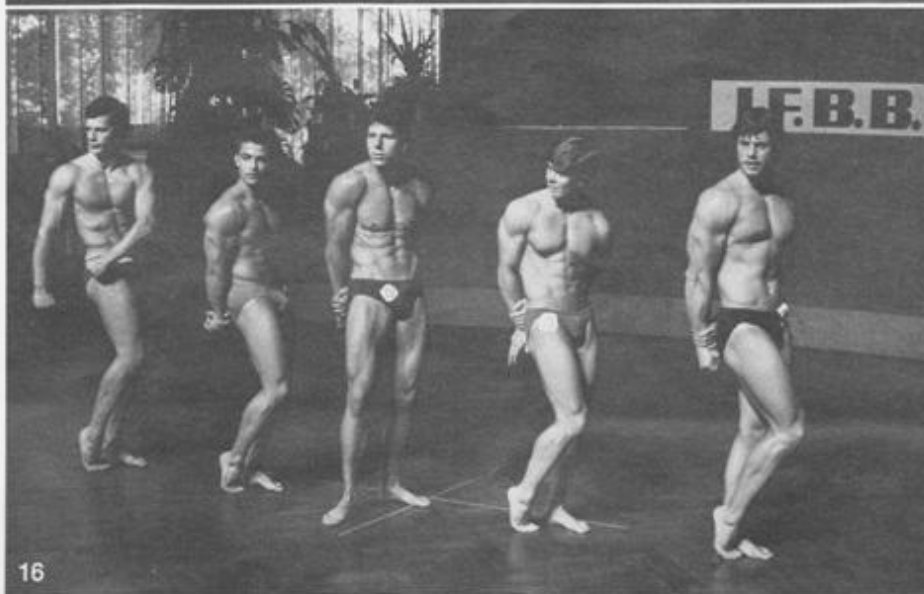
Der Nachwuchs drängt auch in der Schweiz stark nach vorne.
Die Sieger bei den Junioren (14): Reto Frankhauser aus Zürich (Zweiter), Roland Wyss aus Thun (Sieger) und Jean Bonafiglia aus Lausanne (Dritter). Beim Stechen von links auf den Bildern 15 + 16: Bonafiglia, Iseli, Wyss, Frankhauser und Bertold.



14

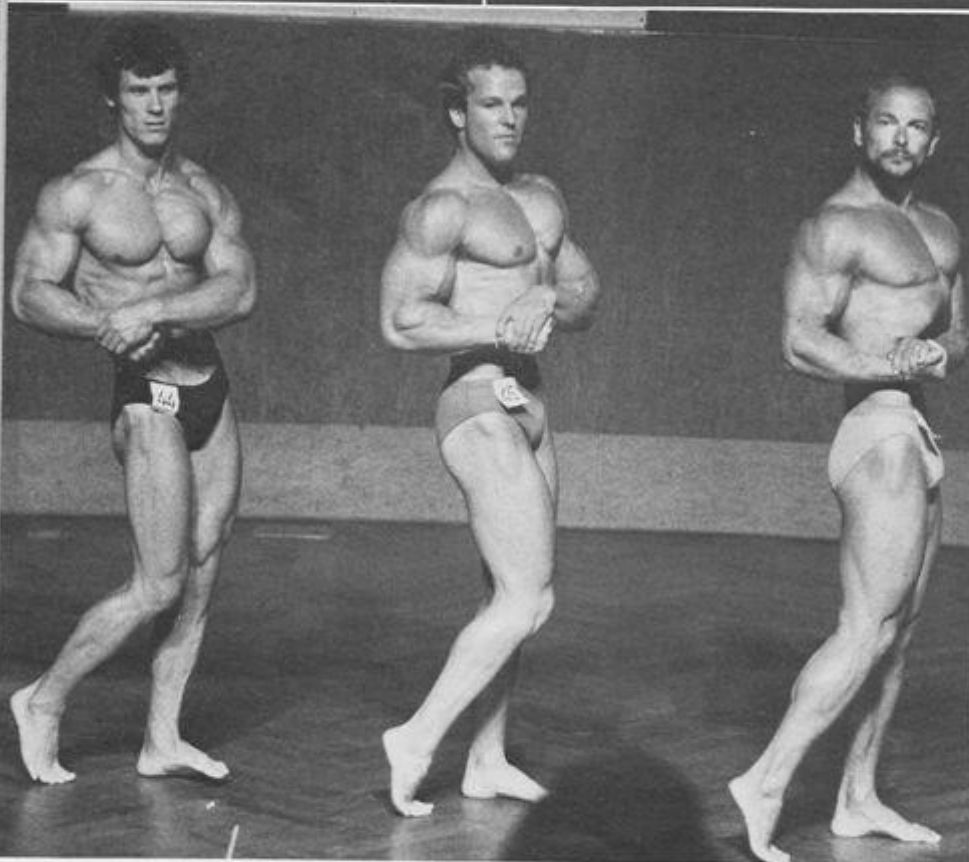


15



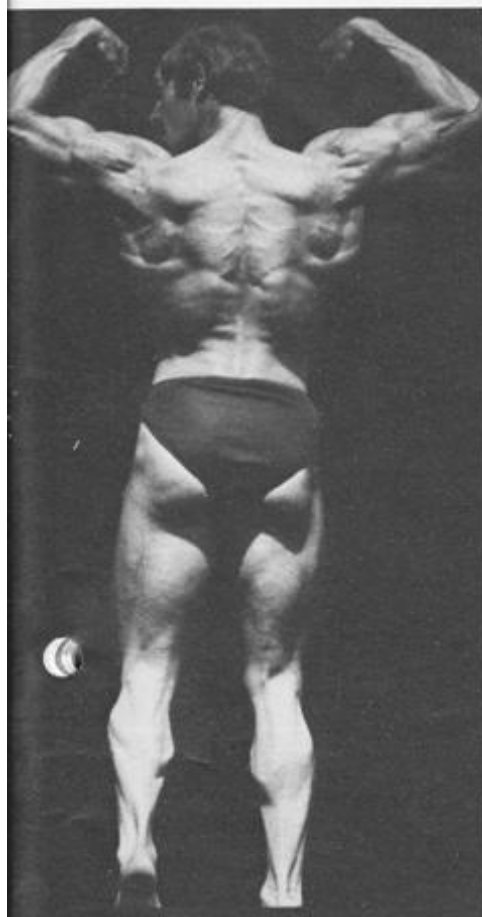
16





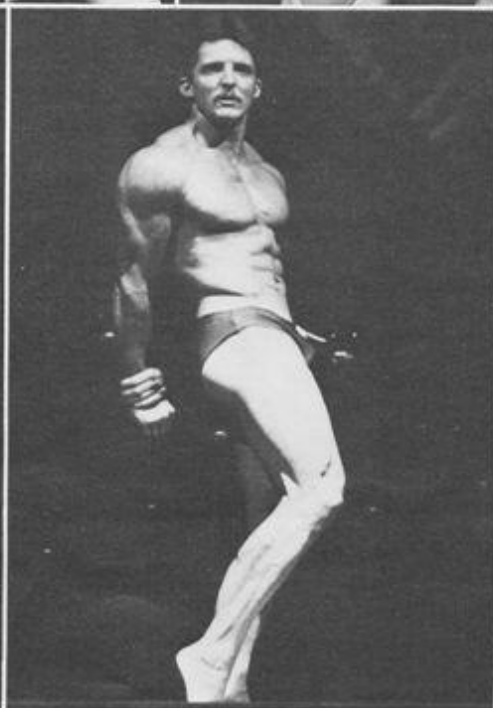
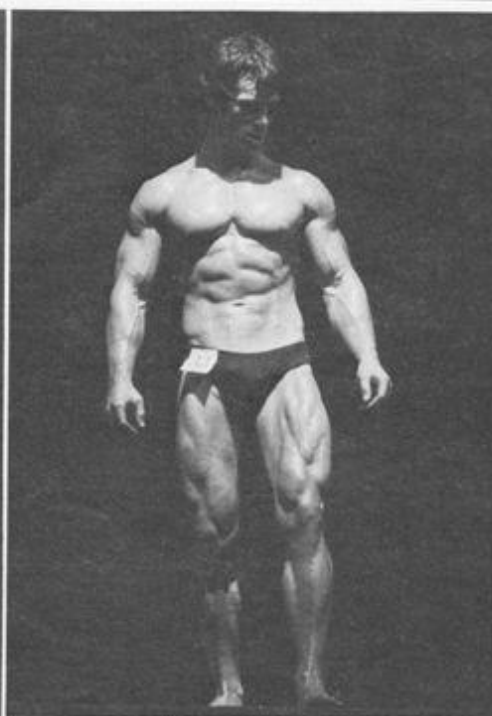
Die Leistungssteigerung der eidgenössischen Athleten, vor allem in der Spitzengruppe, war evident, wie die Photos auf diesen Seiten eindrucksvoll beweisen. „Der beste Leistungsstandard aller Zeiten“ meinte ein Kenner der Schweizer Bodybuilding-Szene. Auf der oberen Bildreihe von links die Schweizer Bodybuilding Meister 1978 jeweils in zwei Posen. Links Romeo Specchia aus Lausanne, der in diesem Jahr hart, muskulös wie nie zuvor bei der Meisterschaft erschien. Die zwei mittleren Photos zeigen den stark verbesserten René Faivre aus Biel, der sein Ziel mit großer Selbstsicherheit ansteuerte und schließlich auch erreichte. Nach Punkten zwar hinter Matthey-Claudet, doch bei der Abendveranstaltung konnte er die Mehrheit der Kampfrichter für sich gewinnen. Rechts der Meister in der Kategorie Groß, Alfred Rieben aus Genf, der seinen Vorjahressieg souverän wiederholte und der zweifellos der wichtigste Schweizer Athlet ist.

Auf dem Photo links unten im Stechen der Mittleren Klasse von links: Michael Hekel, Patrick Jeannerat und Pierre Matthey-Claudet. Die Gruppenphotos rechts zeigen die Athleten in der Kategorie Groß im Stechen. Oberes Bild von links: Combremont, Spadaro, Dal-Ponte, Künzle, Tanner und Rieben. Darunter im Finalstechen Dal-Ponte, Künzle, Tanner und Rieben in der Doppel-Bizeps-Pose. Bild ganz rechts unten: Die großen Rivalen in der Kategorie Mittel erwiesen sich als faire Athleten, denen trotz hartem Wettkampf die sportliche Einstellung über alles geht. Das Beispiel von Matthey-Claudet und Faivre sollte Schule machen.



I.F.B.B.





Die Photos auf der gegenüberliegenden Seite dokumentieren den großen Leistungsanstieg der eidgenössischen Athleten. Obere Bildreihe von links: Pierre Matthey-Claudet aus Genf, Michael Hekel aus Thalwil und Patrick Jeannerat aus Genf. Mittlere Bildreihe: Roland Wyss, Juniorensieger aus Thun, Jeannerat's außergewöhnlicher Trizeps und das Stechen zwischen Matthey und Faivre. Bildreihe unten: Otto Tanner aus Zürich, Peter Künzle aus Thalwil und Edgar Dal-Ponte aus Zürich.

Urs Hayoz aus Bern wurde Achter und Werner Imhof, Basel, Neunter. Andreas Schneider, Winterthur, Willy Kolb, Bern und Bernhard Stefanini, Winterthur, belegten die Plätze 10, 11 und 12.

Die meisten dieser Junioren haben ein kurzes Training hinter sich. Und doch kämpften alle tapfer. Ich hoffe, daß diese jungen Männer weitertrainieren und nächstes Jahr an Meisterschaften wieder teilnehmen.

Kategorie KLEIN

Schweizermeister dieser Kategorie wurde der Ausnahmeathlet Romeo Specchia, Lausanne. Cuerino Smeriglio ebenfalls aus Lausanne wurde Zweiter. Der Berner Athlet Rico Vicari sicherte sich den dritten Platz. Robert Diggelmann, Olten, mit 54 Jahren der älteste Teilnehmer, wurde Vierter und Mario Barzaghi aus Bülach Fünfter.

Kategorie MITTEL

In der Klasse bis 173 cm siegte sensationell der Bieler René Faivre, der den vielfachen Schweizermeister Pierre Matthey-Claudet aus Genf auf den zweiten Platz verweisen konnte. Am Nachmittag lag René Faivre noch auf Platz 3. Abends trat er aber mit einer so verbesserten Form an, daß er Pierre Matthey-Claudet und Michael Hekel schlug.

Der Juniorenmeister 1976, Patrik Jeannerat, aus Genf war mit seinem vierten Platz nicht so recht zufrieden. Meiner Meinung nach muß er seine Masse noch mehr ausfeilen.

Henry Lehnerr, Heerbrugg, den viele auf den ersten Plätzen sahen, belegte den fünften Platz. Wenn man aber nach neun Monaten Training so als Bodybuilder dastehen kann wie Henry, wird der erste Platz nicht lang auf sich warten lassen.

Fredy Oswald, der sich seit der Meisterschaft „Cup von Zürich“ stark verbesserte, wurde Sechster und Fredy Eggerschwiler Siebter.

Kategorie GROSS

Spannend wird es immer bei den Großen; doch Vorjahressieger Alfred Rieben wurde auch diesmal Schweizermeister. Die zwei Deutschschweizer Otto Tanner und Edgar Dal-Ponte, die sich schon manchen Zweikampf lieferten, kämpften bis zur Erschöpfung. Die Fans dankten ihnen mit Ovationen.

Glücklicher Zweiter wurde schließlich Edgar Dal-Ponte aus Wallisellen, der seinen Kontrahenten, Otto Tanner aus Zürich, ganz knapp auf den dritten Platz verweisen konnte.

Der Thalwiler Peter Künzle, der im Kraftdreikampf auch sehr erfolgreich ist, eroberte sich den vierten Platz. René Combrémont mit mehr Masse vielleicht

ERGEBNISSE UND DIE WERTUNG DER JURY

| Teilnehmer | JURY | | | | | | | Gesamtpunktzahl |
|---------------------------------|--------------|-----------|--------------------|---------------|----------------|---------------|--------------|-----------------|
| | Bisser Jonny | Tibai Jan | Gammeter Gottfried | Marguet Henri | Rérat Blandine | Zenger Donald | Andrey Henri | |
| Kategorie JUNIOREN | | | | | | | | |
| 1. Wyss Roland, Thun | 54 | 56 | 55 | 56 | 56 | 58 | 56 | 279 |
| 2. Frankhauser Reto, Zürich | 54 | 53 | 55 | 48 | 51 | 52 | 51 | 261 |
| 3. Bonafiglia Jean, Lausanne | 47 | 50 | 45 | 50 | 53 | 54 | 52 | 252 |
| 4. Bertold André, Biel | 51 | 51 | 50 | 47 | 48 | 47 | 50 | 246 |
| 5. Iseli Angelo, Bern | 50 | 48 | 46,5 | 53 | 52 | 48 | 47 | 245 |
| 6. Castellana Antonio, Thalwil | 40,5 | 46 | 36 | 44 | 38 | 42 | 39 | 205,5 |
| 7. Baumgartner Oskar, Olten | 29 | 38 | 33,5 | 44 | 39 | 36 | 37 | 183,5 |
| 8. Hayoz Urs, Bern | 31 | 40 | 36 | 38 | 38 | 28 | 41 | 183 |
| 9. Imhof Werner, Basel | 42 | 36 | 30 | 35 | 40 | 31 | 36 | 178 |
| 10. Schneider Andreas, Zürich | 24,5 | 39 | 29,5 | 34 | 40 | 35 | 39 | 176,5 |
| 11. Kolb Willy, Bern | 32 | 33 | 28,5 | 35 | 33 | 36 | 42 | 169 |
| 12. Stefanini Bernhard, Zürich | 27 | 39 | 30 | 33 | 40 | 26 | 36 | 165 |
| Kategorie KLEIN | | | | | | | | |
| 1. Soecchia Romeo, Lausanne | 55 | 54 | 55,5 | 54 | 55 | 57 | 54 | 273,5 |
| 2. Smeriglio Cuerino, Lausanne | 42 | 48 | 47 | 41 | 49 | 47 | 45 | 229 |
| 3. Vicari Rico, Bern | 47 | 51 | 45,5 | 45 | 50 | 51 | 45 | 238,5 |
| 4. Diggelmann Robert, Olten | 38 | 44 | 42 | 40 | 45 | 47 | 40 | 211 |
| 5. Barzaghi Mario, Bülach | 42 | 43 | 42,5 | 36 | 47 | 41 | 40 | 208,5 |
| Kategorie MITTEL | | | | | | | | |
| 1. Faivre René, Biel | 55 | 49 | 53 | 49 | 52 | 56 | 49 | 258 |
| 2. Matthey-Claudet P., Genf | 53 | 52 | 54,5 | 54 | 54 | 53 | 53 | 267 |
| 3. Hekel Michael, Thalwil | 57 | 57 | 54,5 | 49 | 51 | 47 | 49 | 260,5 |
| 4. Jeannerat Patrik, Genf | 55 | 44 | 54,5 | 49 | 47 | 51 | 53 | 254,5 |
| 5. Lehnerr Henry, Heerbrugg | 52 | 51 | 51 | 50 | 47 | 46 | 45 | 245 |
| 6. Oswald Fredy, Zürich | 48 | 48 | 48,5 | 43 | 43 | 40 | 39 | 222 |
| 7. Eggerschwiler Fredy, Zürich | 45 | 45 | 45,5 | 40 | 41 | 39 | 36 | 210 |
| Kategorie GROSS | | | | | | | | |
| 1. Rieben Alfred, Genf | 58 | 56 | 56,5 | 55 | 56 | 53 | 53 | 276,5 |
| 2. Dal-Ponte Edgar, Zürich | 55 | 54 | 54 | 52 | 50 | 48 | 46 | 258 |
| 3. Tanner Otto, Zürich | 56 | 51 | 52,5 | 49 | 54 | 51 | 47 | 257,5 |
| 4. Künzle Peter, Thalwil | 54 | 51 | 54 | 45 | 48 | 46 | 51 | 250 |
| 5. Combrémont René, Lausanne | 53 | 49 | 53,5 | 46 | 47 | 42 | 46 | 241 |
| 6. Spadaro Vittorio, Zürich | 53 | 48 | 51 | 44 | 44 | 36 | 41 | 228 |
| 7. Martincek Jan, Biel | 51 | 47 | 50 | 43 | 37 | 35 | 39 | 216 |
| 8. Walter Ruedi, Zürich | 45 | 44 | 45 | 34 | 35 | 28 | 36 | 194 |
| 9. Bena Jan, Biel | 43 | 42 | 46,5 | 33 | 35 | 27 | 32 | 185 |
| 10. Frochoux Jacques, Neuchâtel | 39 | 38 | 43 | 29 | 31 | 20 | 30 | 167 |

SCHWEIZER JUNIORENMEISTER 1978 Roland Wyss, Thun

SCHWEIZER MEISTER 1978 Specchia, Lausanne – Faivre, Biel – Rieben, Genf

Anmerkung: Die ersten drei Athleten jeder Kategorie wurden abends vor dem Publikum nochmals bewertet. Diese Wertung war definitiv. Die beste und schlechteste Wertung wurde jeweils gestrichen.

einer der besten Schweizer Bodybuilder wurde Fünfter. Die weiteren Plätze belegten folgende Athleten:

6. Vittorio Spadaro, Zürich
 7. Jan Martincek, Biel
 8. Ruedi Walter, Zürich
 9. Jan Bena, Biel
 10. Jacques Frochoux, Neuchâtel.
- Die drei Schweizermeister Romeo

Specchia, René Faivre und Alfred Rieben werden die Schweiz bei der Weltmeisterschaft in Acapulco in Mexiko vertreten.

Bodybuilding ist in den letzten Jahren die am schnellsten anwachsende Sportart auf der Welt. Wem wundert es, daß dieser Sport auch in der Schweiz immer populärer wird.